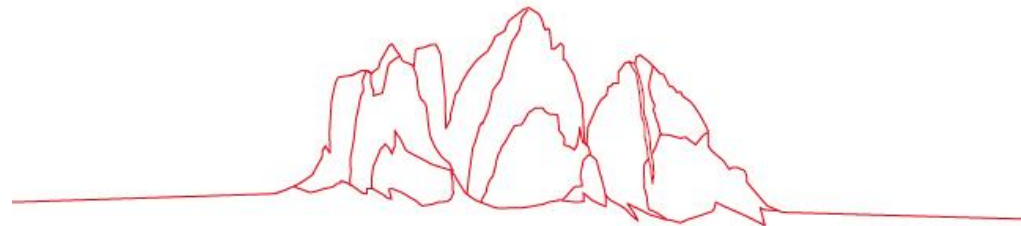


# 50 JAHRE SSSV

SÜDTIROLER SPORTSCHÜTZENVERBAND



Historischer Rückblick .....	S. 12 - 13
Eine Geschichte von 50 Jahren und viel mehr .....	S. 14 - 15
Die ältesten Schießstände in Tirol .....	S. 16 - 17
"Sportschütze bleibt man ein Leben lang" (Interview mit dem Landesoberschützenmeister August Tappeiner) .....	S. 18 - 23
Wie alles begann ... ..	S. 24 - 25
... und wie es weiterging (Interview mit dem Ehrenlandesoberschützenmeister Karl Gasser) .....	S. 26 - 29
Historische Schießstände in Südtirol .....	S. 30 - 31
Der älteste noch bestehende Schießstand: Eppan .....	S. 32 - 33
Das Eppaner Martinischießen - eine Traditions-Veranstaltung .....	S. 34 - 37
Tramin: Der Tradition verpflichtet: Das "Josefi-Schießen" .....	S. 38 - 39
Josefi-Schießen & Tramin: Besonderheiten & die Ära Dissertori .....	S. 40 - 43
Ohne Fleiß kein Preis: Das Sommerschießen in Schnals .....	S. 44 - 45
Das Schnalscher Sommerschießen in Bildern .....	S. 46 - 49
Einer fehlt ... Ein historischer Schießstand der nicht mehr ist .....	S. 50 - 53
"Ich bin schon froh, wenn ich die Scheibe nicht ganz am Rand treffe" (Interview mit dem Ehrenlandesoberschützenmeister Luis Durnwalder) .....	S. 54 - 61
Wissenswertes über den SSSV (Daten, Fakten & Informationen) .....	S. 62 - 63
Verbandsleitung von 1974 bis 2001 .....	S. 64 - 65
Verbandsleitung von 2001 bis 2004 .....	S. 66 - 67
Aktuelle Verbandsleitung (Aktueller Vorstand, Ehrenmitglieder und verstorbene Ehrenmitglieder) .....	S. 68 - 69
Schriftführer, Kassiere und Bezirksoberschützenmeister von 1981-2024 .....	S. 70 - 71
Die 43 Sportschützengilden in Südtirol .....	S. 72 - 73
Südtirolkarte mit den eingezeichneten 43 Schießständen .....	S. 74 - 75
Unsere Besten:	
Edith Güfler .....	S. 76 - 77
Petra Zublasing: Südtirols erfolgreichste Sportschützin .....	S. 78 - 81



Kilian Grüner, Landesjugendleiter .....	S. 82 - 85
Unsere Jugend: Unsere Zukunft .....	S. 86 - 87
(Maßnahmen der Jugendförderung: Freizeitmesse BZ '06 & Tag der Offenen Tür '14) ....	S. 88 - 89
Die ersten Meisterschaften (VSS-Landesmeisterschaften) .....	S. 90 - 91
Jugendgruppen & Gemeinschaftsfotos verschiedener Wettkämpfe und Meisterschaften .....	S. 92 - 95
Wer sich besonders um den Nachwuchs verdient gemacht hat .....	S. 96 - 97
Barbara Gambaro (Sportschützen-Portrait) .....	S. 98 - 101
Simon Weithaler (Sportschützen-Portrait) .....	S. 102 - 105
Target Sprint und Claudia Lerchers Goldmedaille 2022 in Kairo .....	S. 106 - 107
Unsere Freunde .....	S. 108 - 113
Gelebte Freundschaft (ein Beitrag von Hans-Peter Gäbelein) .....	S. 114 - 117
Fotoseite "Gelebte Freundschaft" .....	S. 118 - 119
Unser "Außenminister" – Die friedliche Eroberung Roms (Interview mit <i>Ernfried Obrist, dem langjährigen Präsidenten der UITS</i> ) .....	S. 120 - 125
Unsere Landesoberschützenmeister – eine lange Tradition (Interview mit <i>Arno Kompatscher, Landeshauptmann und Landesoberschützenmeister</i> ) ....	S. 126 - 133
Die Schützenketten – fast eine Besonderheit in Südtirol .....	S. 134 - 137
Hinter den Kulissen – ohne sie läuft nichts (Interview mit <i>Maria Luise v. Wohlgemuth, langjährige Geschäftsführerin des SSSV und Trägerin der Verdienstmedaille des Landes Tirol</i> ) .....	S. 138 - 141
Heinz Unterholzer – langweilig wird ihm nicht (Interview mit dem <i>Landesschießsportleiter für Sportschießen im Verband, H.Unterholzer</i> ) ...	S. 142 - 145
Eine ganz besondere Kutschenfahrt .....	S. 146 - 149
Wir sind der Südtiroler Sportschützenverband .....	S. 150 - 153
In lieber Erinnerung .....	S. 154 - 155
Ein Nachruf auf Oswald Perathoner .....	S. 156 - 159
Ein Nachruf auf Walter Thomaser .....	S. 160 - 163
Martha Stocker und ihre Liaison mit den Sportschützen .....	S. 164 - 165
"Wo man dohoam ist -" und zum Schluss der gute Schuss .....	S. 166 - 167



---

# Unsere Besten

## Edith Gufler

---



*Es war damals eine Sensation, mit der wohl keiner gerechnet hatte.  
Südtirol holt Silber bei Olympia 1984.  
Edith Gufler ist die Sensationssiegerin in einer Disziplin,  
die zwar seit 1896 olympisch ist, aber eben erst  
1984 zum ersten Mal eine eigene Kategorie für Frauen vorgesehen hatte.*

### Wie war das damals, 1984, in Los Angeles?

Edith Gufler: Wir Athleten der Sportschützen Italiens sind damals schon einige Tage vor dem Wettkampf nach LA geflogen, um mit der Zeitverschiebung einigermaßen zurecht zu kommen. Leider waren wir nicht im olympischen Dorf untergebracht, sondern in einem Hotel etwas außerhalb von LA, da der Schießstand ca 250 km vom Stadion entfernt war. Am Eröffnungstag fuhren wir mit einem Bus zum Stadion, um an der Eröffnungsfeier teilzunehmen. Dort trafen wir auch die anderen Athleten, um zusammen den Einzug ins Stadion miterleben. Für mich war es einer der emotionalsten Ereignisse dieser Olympiade, beim Einzug dabei sein zu dürfen.

### Mit welchen Erwartungen bist Du zur Olympiade 1984 gefahren?

Edith Gufler: Einen Platz unter den zehn

besten Sportschützen weltweit habe ich mir schon verhofft, da ich im März 1984 bei den vorolympischen Spielen mit einem Ergebnis von 383 Ringen den 10. Platz erreicht hatte. Dass es dann aber mit 391 Ringen, einem neuen italienischen Rekord, für die Silber Medaille reichte, war wirklich sehr überraschend für mich, auch für alle anderen, die an mich geglaubt und mich immer unterstützt hatten. Nur 2 Ringe hinter der Gold Medaille, die an die USA ging und mit 2 Ringen Vorsprung auf die 3 Platzierte aus China. Es war die einzige Medaille im Schießsport für Italien und die erste und einzige bis zum heutigen Tag für Südtirol.

### Wie ist die Sensation zu Hause aufgenommen worden, wie war der Empfang in Meran?

Edith Gufler: Der Empfang in Meran war wirklich wie ein Stadtfest, ich wurde mit der Kutsche durch die Stadt gefahren und auf der Promenade beim Pavillon fand



der große Empfang statt. Familie, Freunde und Bekannte, Sportler und Vertreter anderer Sportvereine, der Bürgermeister und andere Politiker waren gekommen, um mir zu gratulieren und mir Geschenke und Blumen zu überreichen. Auch meinem Trainer Zwischenbrugger Matthias wurde gedankt. Tausende Schaulustige waren ebenfalls gekommen und es wurde noch lange gefeiert.

### Was blieb Dir besonders in Erinnerung, was mit diesem großen Erfolg verbunden ist?

Edith Gufler: Die Eröffnungsfeier mit dem Einzug der Athleten und Athletinnen der ganzen Welt und die Preisverteilung werden mir immer in besonderer Erinnerung bleiben. Eine besondere Ehre wurde mir dann auch beim Heimflug zuteil: ich durfte als Gast im Cockpit, neben dem Piloten eines Jumbojets in Rom landen. Zu einen späteren Zeitpunkt wurden die

Gewinner einer Olympiamedaille auch zu einer persönlichen Papstaudienz (Johannes Paul II) nach Rom in den Vatikan geladen, alles Ereignisse, die man nie vergisst.





PETRA ZUBLASING

Südtirols erfolgreichste  
Sportschützin

Petra

---

# Petra Zublasing

Südtirols erfolgreichste Sportschützin

---



## *Persönliches und Sportliches*

**Du bist die erfolgreichste Südtiroler und italienische Sportschützin und hast viele internationale Erfolge erreicht. An welchen Erfolg erinnerst Du Dich besonders?**

Petra Zublasing: Für mich war der Dreistellungskampf bei den olympischen Spielen in Rio 2016 schon etwas Besonders. Ich war schon seit einigen Jahren Favoritin in der Kategorie, hatte aber zwei Tage vorher mit dem Luftgewehr absolut schlecht geschossen, also war die Spannung sehr hoch! Am Morgen des Wettkampfs bin ich aufgewacht und habe nur an den Rückschlag in-knieend-Schießen gedacht, an nichts anderes. Als es soweit war, bin ich an meine Linie getreten. Ich war mir sicher, dass ich gut schießen würde, und so war es dann auch!

**Welcher Erfolg hat Dich selber überrascht?**

Petra Zublasing: Der Weltmeistertitel bei der WM in Granada 2014 mit Luftgewehr.

**Das Abschneiden bei den olympischen Spielen: Überwiegen der Schmerz und die Enttäuschung über die verpassten Medaillen oder überwiegen doch die schönen Erinnerungen?**

Petra Zublasing: Den Schmerz habe ich sehr stark bei den Menschen um mich herum gespürt. Vielen tat es so leid, dass es für mich „nur“ der 4. Platz geworden war, speziell nach dem Olympiarekord in der



Qualifikation. Wichtig war danach, dass ich von meiner Familie und den Freunden gut begleitet wurde.

### Wie war das Zurückkommen von der Olympiade?

Petra Zublasing: Es war grandios. Es gab einen Empfang mit musikalischem Einzug, es gab ein Banner, auf dem mein Name und der Name meines Freundes Nicco aufgedruckt waren, und es waren viele Menschen zugegen, die mit uns mitgefeiert haben.

### Gibt es persönliche Eindrücke von internationalen Wettkämpfen, die Dir in Erinnerung geblieben sind?

Petra Zublasing: Ich muss ehrlich zugeben, dass ich nicht viele Erinnerungen an meine Wettkämpfe habe. Schön war, dass ich vielen interessanten Menschen wie

Barack Obama und Papst Franziskus begegnet bin. Ich habe auch viele tolle neue Freunde gewonnen. Die amerikanische Nationalmannschaft war einmal bei uns zu Hause zum Grillen und einige Olympiasieger haben auch auf meiner Couch übernachtet. Auch Tränen und Frustration sind bleibende Eindrücke, auch wie man sich dann wieder „derrappelt“ und weitermacht.

### Zukunftswünsche für den Schießsport?

Petra Zublasing: Natürlich viele, aber am wichtigsten ist mir, das Wissen, welches ich in 20 Jahren erworben habe, weiterzugeben und das Tabu der mentalen Gesundheit im Sport zu lüften. Für das Sportschützenwesen wünsche ich mir auch eine Stärkung des Miteinanders, die Bereitschaft Wissen anzunehmen und von den Besten zu lernen.

“Auch mit Frustration muss man umgehen können.”

Petra Zublasing



Gruppenfoto mit (v.l.n.r.) Vize-Bürgermeisterin Monika Hofer-Larcher, Landeshauptmann Dr. Arno Kompatscher, Nicolò Campriani, Weltmeisterin Petra Zublasing, Bürgermeister Wilfried Trettl und Landesrätin Dr. Martha Stocker





**KILIAN GRÜNER**

seit 2017 Landesjugendleiter  
der Südtiroler Sportschützen

---

# Kilian Grüner

Landesjugendleiter

---



**Eine große Verantwortung für den Nachwuchs trägt Kilian Grüner, der Landesjugendleiter der Südtiroler Sportschützen und für ihn ist – neben seinem Leitmotiv – auch klar: für diesen Sport braucht es den ganzen Menschen.**

Kilian Grüner: Schwere Gewichte zu heben, geht auch ohne freien Kopf und wer Schach spielt, braucht keine gute Grundmuskulatur. Um erfolgreich schießen zu können, braucht man beides! Es ist die Kunst, Körper und Geist zu koordinieren. Und dies hat auch Auswirkungen außerhalb des Schieß-

“ Für diesen Sport  
braucht es den  
ganzen  
Menschen.”

standes: bessere und längere Konzentrationsfähigkeit, verbessertes Körpergefühl, größere mentale Belastbarkeit, usw. Nicht zu vernachlässigen ist ebenfalls die Tatsache, dass das Geschlecht beim Schießsport keine Rolle spielt, es also keine Vor- bzw. Nachteile zwischen Jungen und Mädchen gibt. Beim Sportschießen ist es daher nicht unüblich, dass das Podium auch bei gemischten Gruppen ausschließlich weiblich ist.

**Worin liegt für Dich die wirkliche Faszination bei diesem Sport?**

Kilian Grüner: Der Gedanke, was alles perfekt zusammenspielen muss, um aus zehn Metern Entfernung einen halben Millimeter



” Gebe  
immer  
Dein  
**BESTES**“



großen Punkt mit einer kleinen Kugel zu treffen und das „fast“ jedes Mal, ist schon ziemlich faszinierend. Beim Schießsport aber Normalität. Das Erarbeiten der richtigen Technik und das Aufrechterhalten der Konzentration bei jedem einzelnen Schuss hat seit jeher den Ehrgeiz der Schützen geweckt.

### Ab wann darf man eigentlich schießen?

Kilian Grüner: Mit dem Luftgewehr und der Luftpistole, darf man ab dem vollendeten 10ten Lebensjahr schießen. Für Kleinkaliber (cal.22) Pistole bzw. Gewehr hingegen muss man das 14te Lebensjahr vollendet haben.  
**Um bereits früher mit dem Sport-**

**schießen beginnen zu können, gibt es seit kurzem auch die Möglichkeit mit sogenannten „Lichtgewehren und Lichtpistolen“ zu schießen.**

Vom Aussehen unterscheiden diese sich nicht besonders von herkömmlichen Luftpistolen/-gewehren, verschießen allerdings keine Projektile, wodurch es **hier keine Altersbeschränkung** gibt. Hier wird anstatt einer Kugel, ein kurzer Lichtstrahl vom Sportgerät abgegeben, welcher dann auf die Zielscheibe trifft. Dort wird die genaue Lage des Lichtpunktes von Sensoren erfasst und dadurch kann, wie beim Schießen mit herkömmlicher Munition, der Schusswert ermittelt werden.

### Kannst du für ein Nicht-Fach-Publikum, die verschiedenen Disziplinen erklären?

Grundlegend kann man das Sportschießen in zwei Gruppen einteilen: Gewehre und Pistolen. Ähnlich dem Ski-Alpin mit Ski und Snowboard Jede Gruppe hat wiederum unterschiedliche Disziplinen.


### Was ist es, was du jungen Menschen mit diesem Sport mitgeben möchtest?

Kilian Grüner: Junge Menschen haben beim Sportschießen, wie bei jedem anderen Wettkampfsport, einen ausgeprägten Ehrgeiz

gewinnen zu wollen. Nun ist es leider eine Tatsache, dass es immer nur einen Gewinner/eine Gewinnerin geben kann. Dies führt oft zu Frustration und Niedergeschlagenheit. Diesen Ehrgeiz kann man jedoch auch sehr gut nutzen, um sich selbst zu motivieren, um an sich selbst zu arbeiten, seine Schießtechnik ständig zu verbessern und einen Rückschlag als Startpunkt für einen neuen Versuch zu sehen.

**Diese Denkweise, einmal verinnerlicht, kann nicht nur beim Sportschießen sondern im Leben allgemein sehr hilfreich sein. Dies ist es, was ich jungen Menschen mitgeben möchte: „Versuche immer dich zu verbessern, unabhängig von anderen und gebe immer dein Bestes.“**

# UNSERE JUGEND: UNSERE ZUKUNFT



Wer auf die Jugend vergisst, hat keine Zukunft. Daher investieren wir viel Herzblut in unseren Nachwuchs, dem Schießstände im ganzen Land zur Verfügung stehen. Mit verschiedenen Aktionen wurden in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten Jugendliche in den Schießsport eingeführt. Vor allem die Freischießen und die verschiedenen Angebote im Programm des VSS und der einzelnen Gilden bieten eine Möglichkeit, den Schießsport für sich zu entdecken. Neben dem sportlichen Aspekt, ist den SportschützInnen auch der gesellschaftliche wichtig. Das gesellige Miteinander, der rege Austausch gehören bei uns auch immer dazu.



Petra Zublasing

Simon Weithaler

**KOMM AUF DEN SCHIEBSTAND,  
ENTDECKE DEINEN SPORT!**



Neben all den verschiedenen Schnuppermöglichkeiten hat es auch **TAGE DER OFFENEN TÜR** gegeben, so z.B. am 5. Oktober 2015, wo ein solcher süd-tirolweit **auf allen Schießständen** stattgefunden hat. Zur Begeisterung junger Menschen für den Schießsport hat sicher auch beigetragen, dass wir bekannte Testimonials für die Plakate hatten: Petra Zublasing und Simon Weithaler. Präsent waren wir auch bei der **FREIZEITMESSE 2006**, bei der wir die Gelegenheit hatten, den Schießsport einer breiten Öffentlichkeit nahe zu bringen.



*Wir waren bei der Freizeitmesse 2006 in Bozen dabei und haben den Schießsport dort einem breiten Publikum vorgestellt. Begeistert haben viele Jugendliche die Möglichkeit genutzt, ihre ersten Schüsse abzugeben.*



**TAG** der  
**OFFENEN TÜR**  
am **So., 5. Oktober 2014**  
auf allen **Südtiroler Schießständen.**  
**Neugierig? Dann schau vorbei!**



Ebenso finden regelmäßig Veranstaltungen wie die beliebte VSS-LANDESMEISTERSCHAFT und das VSS/RAIFFEISEN NIKOLAUSSCHIESSEN statt, an dem alle in den Vereinen eingeschriebenen Jugendlichen zwischen 10 und 15 Jahren teilnehmen können.

DIES ALLES HAT DAZU GEFÜHRT,  
DASS WIR MIT STOLZ SAGEN KÖNNEN:

WIR HABEN

HEUTE IN SÜDTIROL  
ca. 320 JUGENDLICHE  
die AKTIV den  
SCHIEßSPORT  
ausüben.



# Die ersten Meisterschaften



Die erste Landesmeisterschaft für Jungschützen fand 1989 im Vinschgau im Rahmen des VSS statt. Bis zu 60 Kinder im Alter zwischen 10 und 15 Jahren nahmen in dieser Anfangszeit an den Wettkämpfen teil. Einen "1. Tag der Sportschützenjugend" organisierte dann Willy Strobl von der Sportschützengilde Schlanders-Kortsch im Jahre 2002. Und um die Wichtigkeit der Jugendarbeit zu unterstreichen, gibt es seit dieser Zeit, seit 2001, auch einen Landesjugendleiter. Erster Landesjugendleiter war Horst Geier. Derzeit ist Kilian Grüner aus Schnals Landesjugendleiter.

Seitdem hat sich auch wettkampfmäßig viel getan. Alle Gilden leisten dafür ihren Beitrag. So können wir immer wieder national und international gute und für die Größe des Landes überdurchschnittlich viele Erfolge aufweisen. Unsere besten SchützInnen sind in der Nationalmannschaft vertreten und bei den Italienmeisterschaften erzielen Südtiroler SportschützInnen regelmäßig Podestplätze. Vor allem bei den "Campionati Giovanissimi" und Jugendlichen lässt unser kleines Land mit Platzierungen in den vordersten Rängen aufhorchen.



VSS-Landesmeisterschaft 2005



2004: Die Guschu Open ist die größte Breitensportveranstaltung der Bayerischen Sportschützenjugend (BSSJ)



2008: Jugend Italienmeisterschaft Neapel



2008: "Trofeo Regioni" und "Campionato Giovanissimi", Mailand



2010: VSS-Landesmeisterschaft in Auer





2022: Guschu München



2007: Jugendcup



2017: Regionentrophäe Neapel



2013: Jugend-Italienmeisterschaft Rom



2014: Jugend-Italienmeisterschaft Rom





# Und wer sich besonders um den Nachwuchs verdient gemacht hat:



## DAS SIND:

**Willy Strobl aus Schlanders**, langjähriger Bezirksjugendleiter und VSS-Referent für Schießsport.

**Horst Geier aus Terlan**. Er organisiert die Trainingseinheiten des Jugendkaders von Südtirol und ist als Technischer Direktor der Nationalen Jugendmannschaft tätig.

**Franz Zublasing aus Eppan**. Er trainiert in seiner Leistungsgruppe in Eppan den Südtiroler Sportschützennachwuchs. Zusätzlich ist er Trainer der UITs-Akademie in Bozen, bei der NachwuchssportlerInnen aus ganz Italien ihre Ausbildung erhalten.

**Engelbert Zelger aus Auer**, Vorstandsmitglied des Nationalen Verbandes (UITs) und italienweit Zuständiger für "Target Sprint", jahrelanger VSS-Referent

Der wertvollen Aufbauarbeit dieser Menschen und vieler anderer in den einzelnen Gilden haben wir unsere Erfolge bei den Jugendlichen zu verdanken.



VSS-Bezirkscup 2004



Jugendkader 2003

# BARBARA GAMBARO



Sie ist in Schlanders am 20. Mai 1992 im Sternzeichen Stier geboren. Tatsächlich lebt sie die typischen Eigenschaften der "Stiere", die geduldig und großzügig, aber auch selbstbewusst und bodenständig auftreten. Der Fußballbegeisterung ihres Bruders Thomas konnte sie nichts abgewinnen, besser fühlte sie sich als Mitglied des Schwimmclubs Vinschgau. **Sie war schon 10, als das Sportschießen Zeitvertreib und Hobby wurde.** Ihren Anteil daran hatte auch die Freundschaft der Familie Gambaro mit August Tappeiner und Gerlinde Bernhart, beide überzeugte und erfahrene Sportschützen. Man besuchte ein Dorfschießen nach dem anderen. Ihren ersten Schuss gab sie im Schießstand von Kortsch ab. August "Gustl" Tappeiner und Elmar Holzer zeigten ihr, wie man ein Luftgewehr hält und damit zielt. Barbara nahm an allen Jugendbewerben teil.

**2007 dann entstand der Gedanke, die bestmöglichen Trainingsmöglichkeiten einer jungen Sportschützin zu nützen. Man schloss sich einer Trainingsgruppe am Schießstand von Eppan an. "Das war flott und gut", meint sie heute.** Dort habe sie natürlich die Epanerin Petra Zublasing ge-

troffen, die sich als erfolgreichste Südtiroler Sportschützin für die Weltmeisterschaften in Deauville (Frankreich) qualifiziert hatte. 2008 flatterten die ersten Einladungen zu Trainingslagern mit der Nationalmannschaft ins Haus. "Damals waren wir oft in Civitavecchia bei Rom." **Ihren ersten internationalen Wettkampf bestritt Barbara 2009 in Prag.** Zublasing hieß damals die Siegerin. Barbara wurde Mitglied der Nationalmannschaft. Die Sportgruppe der Polizei (in Padova) begann sich für die umgängliche Schlanderserin zu interessieren. **Es folgten nationale Titel, darunter die Goldmedaille im Dreistellungs-Kampf.**

Den Übergang in die Leistungsklasse der Seniorinnen 2013 erlebte sie – wie viele andere auch – als Schock. Ein Tiefschlag folgte dem anderen. Sie kann es heute nicht genau erklären, warum es nach 2016 wieder aufwärts ging. "Wahrscheinlich bin ich erwachsener geworden", meinte sie. Die Lust und Motivation stellten sich plötzlich wieder ein. **Die Silberne beim Weltcup in Korea 2022 war ein durchschlagender Erfolg.** Derzeit sind die Weichen auf eine Teilnahme an den Olympischen Spielen in Paris gestellt.

Den Übergang in die Leistungsklasse der Senioren erlebte Barbara - wie viele andere auch – als Schock. Es folgten viele Tiefschläge, aber nach 2016 ging es wieder aufwärts. Lust und Motivation stellten sich wieder ein.

“Wahrscheinlich bin ich erwachsener geworden,” meint sie.

Die Silbermedaille beim Weltcup in Korea 2022 war ein durchschlagender Erfolg. Die Weichen auf eine Teilnahme an den Olympischen Spielen in Paris sind gestellt.





Barbara Gambaro, Simon Weithaler und Sybille Bregenzer

# SIMON WEITHALER



Simon ist am 25. Juni 1993 geboren und mit seiner jüngeren Schwester in Naturns aufgewachsen. Er war 10, als er mit Freund Andreas Parth das erste Mal einen Schießstand aufsuchte. Es kam ihm sonderbar vor, dass alle Schutzkleidung trugen und er fragte sich: "Kommen die Schüsse etwa wieder zurück? Wieso braucht man hier Ohrenstöpsel?" Er musste allen Mut zusammennehmen, um den ersten Schuss abzugeben. Irgendwie habe es ihn aber gereizt, es nochmals zu probieren. Nach und nach stellten sich kleine Erfolgserlebnisse ein, immer stehend aufgelegt.

**"Es war Glück", ist er heute überzeugt, dass uns Toni Bauer und Albert Pixner zur Seite gestanden sind und so manches Training mit Eisessen abgeschlossen haben. Wahrscheinlich bin ich deshalb beim Sportschießen geblieben."**

Unter den Fittichen von Hermann Tragust gelang es Simon 2006, sich für die **Italienmeisterschaften** in Bologna zu qualifizieren. **Zwölf Mal kehrte er von solchen Meisterschaften mit der Goldmedaille zurück.** 2007 kam die Einberufung zur Nationalmannschaft. Im selben Jahr qualifizierte er sich für die Europameisterschaft.

**Ein wichtiger Erfolg gelang 2013 mit dem Juniorenweltrekord im Luftgewehr. 2009 wechselte er nach Eppan in die Trainingsgruppe mit Barbara Gambaro und Sibylle Bregenzer.**

**2010 durfte Simon zur 1. Jugendolympiade nach Singapur fliegen. Gern erinnert er sich an die damalige Betreuung durch Horst Geier aus Terlan, von dem er sehr viel gelernt hat.**

Den Übergang in die Seniorenklasse empfand Simon als größte Umstellung in seiner Karriere. Es wurden neue Maßstäbe gesetzt, ein neues Leistungsniveau verlangt. Dank dem "Centro Sportivo Esercito" konnte er seinen Trainingsaufwand erhöhen. Es folgten **interessante Reisen zu Weltcups in Granada, Peking und Gabala (Aserbaidschan).**

**Am 24. Oktober 2015 holte sich Simon in Predazzo den Italienrekord mit 400 von 400 möglichen Ringen. Einen Monat später bestätigte er ihn auch in Mailand.**

Die jüngste Ehrung wurde ihm durch das Comitato Olimpico Nazionale Italiano – CONI zuteil. **Die "Stella di Merito" in Bronze wurde ihm am 5. Juni 2023 im Haus des Sports in Bozen** in Anwesenheit von Persönlichkeiten aus Sport und Politik überreicht.

**“ Es war Glück, dass uns Toni Bauer und Albert Pixner zur Seite gestanden sind und so manches Training mit Eisessen abgeschlossen haben. Wahrscheinlich bin ich deshalb beim Sportschießen geblieben.**

**Von Horst Geier aus Terlan konnte ich viel lernen. ”**

Simon Weithaler







# TARGET SPRINT



400 m



5 Biathlon-Zielscheiben



400 m



5 Biathlon-Zielscheiben



400 m

## TARGET-SPRINT – eine spannende Kombination

**TARGET SPRINT IST EINE SPANNENDE KOMBINATION VON SCHNELLEM LUFTGEWEHRSCHEIßEN UND EINEM MITTELDISTANZ-LAUFWETTBEWERB ÜBER 400 METER, EINE ART SOMMERBIATHLON.**

Die Regeln der neuen Wettkampfform der International Sport Shooting Federation (ISSF) sind einfach: Die AthletInnen laufen nach dem Massenstart jeweils einen 400 Meter langen Rundkurs, idealerweise auf einer Leichtathletik-Anlage. Am Ende der ersten und zweiten Laufstrecke finden sich die SportlerInnen beim 10m Luftgewehr-Schießstand ein, wo sie fünf Biathlon-Klapp-Scheiben in der Stehend-Stellung beschießen und hoffentlich treffen, bevor sie die dritte und letzte Laufstrecke absolvieren. Im Schießstand schießen die AthletInnen, bis alle Scheiben gefallen sind. Sie haben dafür pro Schiesseinlage maximal 15 Schuss zur Verfügung. Sind nach 15 Schuss nicht alle Scheiben gefallen, müssen die AthletInnen für jede nicht getroffene Scheibe in einer Strafzone 15



Claudia Lercher aus Prags gewinnt 2022 in Kairo Gold im Target Sprint im Einzelwettbewerb.



ISSF WORLD CHAMPIONSHIP  
RIFLE / PISTOL  
CAIRO, EGY  
12 OCT - 28 OCT 2022

Sekunden warten, bevor sie wieder auf die Laufstrecke geschickt werden. Der Gewinner ist der Sportler/die Sportlerin, welche/r die drei Laufstrecken (jeweils 400m) und die zwei Schiesseinlagen zuerst beendet.

Auch in dieser vergleichsweise noch jungen Sportart sind Südtiroler Sport-schützen sehr erfolgreich. Besonders die Schützlinge von Engelbert Zelger aus Auer können mit großen Erfolgen aufwarten, national und international. Engelbert Zelger ist italienweit für Target Sprint zuständig. Besonders zu erwähnen sind die großartigen Leistungen von **Claudia Lercher aus Prags, die 2022 in Kairo Gold im Einzelwettbewerb holte.**